Weg-der-Landwirtschaft.de

Der Bulle aus Franken

Bayern – ein Rinderland

Wenige Tage altes Kalb

Ein Bullenmaststall – dort können die Tiere fressen, bis sie richtig satt sind

Geburt und Aufzucht

Nach der Geburt wird das Kalb sofort mit Milch von der Kuh versorgt, dies mindestens bis 7 Tage nach der Geburt. Ab der 2. Woche erfolgt die Milchgabe durch Milchaustauscherfuttermittel. Ab diesem Zeitpunkt erhält das Kalb zusätzlich Heu und Kraftfutter (Getreide) zur Aufnahme. Für Wiederkäuer ist die frühzeitige Beifütterung sehr wichtig: Dadurch bildet sich der Pansenmagen optimal aus. Dies ist die Grundlage für eine gute Verdauung und somit für das Wohlbefinden des Tieres.

Ab dem 3.-4. Monat wird die Milch abgesetzt, Das Rind hat zu diesem Zeitpunkt ein Gewicht von 160-180 kg. Weil es jetzt komplett mit Silagen, Heu und Kraftfutter gefüttert wird, nennt man das Rind auch Fresser.

Mast

Der Übergang zur Mast ist fließend, die Futtermengen werden parallel mit dem Gewicht der Fresser gesteigert. Ein Mastbulle benötigt täglich bis zu 22 kg Futter. Dieses setzt sich zu 90 % aus Maissilage, Grassilage und Heu (Grundfutter) zusammen. Der Rest besteht aus eiweiß- und energiereichem Kraftfutter (Sojaschrot, Rapsschrot, Getreideschrot) und Mineralfutter.

Im Gewichtsbereich ab 300 kg bis zur Schlachtung benötigt ein Mastbulle 40-50 Liter Wasser pro Tag und nimmt täglich bis zu 1500 Gramm an Gewicht zu.

Mit einem Lebensalter von ca. 18 Monaten hat ein Mastbulle das Schlachtgewicht erreicht.

GEPRÜFTE Qualität Bayern – Vertrieben durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

QS – Ihr Prüfsystem für Lebensmittel

Diese beiden Zeichen sichern durch Kontrolle der Betriebe einen sehr hohen Qualitätsstandard der Lebensmittel.

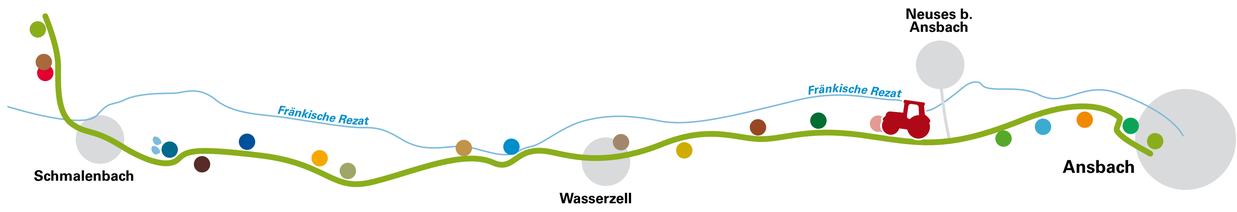
Aus hochwertigem deutschen Rindfleisch hergestellter Burger

Genauso gut: Rouladen, Rumpsteak, T-Bone Steak, Tafelspitz, Sauerbraten, Zwiebelrostbraten, Rinderbraten, Burgunderbraten.

Wusstest Du, …

… dass viele leckere Fleischgerichte aus hochwertigem Rindfleisch regionaler Erzeugung gekocht werden können?

… dass ein Bulle mit ca. 750 kg so schwer wie ein Kleinwagen werden kann?



RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank

Bayerischer BauernVerband
Kreisverband Ansbach

Weg-der-Landwirtschaft.de

Das Schwein

Heute schon Schwein gehabt?

Von der Geburt bis zur Schlachtung

Zuchtsauen während der Trächtigkeit (Tragedauer 115 Tage)

Deck- und Wartezeiten

5-6 Tage nach dem Absetzen von den Ferkeln erfolgt die Besamung der Muttersau, dies geschieht im Deckstall. Im darauf folgenden Wartestall bleiben die Schweine bis 1 Woche vor der Geburt in Gruppen zusammen, .

Abferkelung

1 Woche vor der Geburt wird die Muttersau in den Abferkelstall umgestallt. Bei der Geburt ist der Landwirt stets dabei und achtet auf die Gesundheit der neugeborenen Ferkel und das Wohl der Sau.

Nach der Geburt sind die Ferkel für ca. 4 Wochen bei ihrer Muttersau. Diese Zeit nennt man Säugezeit. Während dieser Zeit beginnt auch nach und nach die Entwöhnung von der Milch. Das Ferkel bekommt hochwertigstes Futter als Beigabe. Je nach Rasse kann eine Muttersau bis zu 15 Ferkel bekommen, dies 2 mal im Jahr.

Eine Muttersau mit kleinen Ferkeln beim Säugen

Ferkelaufzucht

Am Ende der Säugezeit wiegen die Ferkel ca. 8 kg. Sie kommen jetzt in einen gesonderten Stall (Ferkelaufzuchtstall), wo sie bis zu einem Gewicht von ca. 28 kg verbleiben (Alter: 8-9 Wochen). Hier sind sie meist in größeren Gruppen zusammen (30-50 Stück).

Mast

Nach der Ferkelaufzucht erfolgt die Umstellung in den Maststall. Die Tiere bleiben in ihren Gruppen zusammen.

Ein Mastschwein frisst ca. 2,2 kg Futter pro Tag und trinkt 6-7 Liter Wasser pro Tag. Nach 4 Monaten haben die Schweine die Schlachtreife erreicht, sie wiegen jetzt 120-125 kg. Von der Geburt bis zur Schlachtung wird ein Schwein somit 6-7 Monate alt. Abnehmer für die Schweine sind Metzger und Schlachthöfe in unserer Region. Dies ermöglicht einen kurzen und schonenden Transport.

Fütterung und Haltung

Die Schweine bekommen stets sehr hochwertiges Futter. Die Zusammenstellung der Ration wird dem Bedarf im jeweiligen Lebensalter angepasst. Das Futter enthält zu 80-85 % Getreide aus regionalem Anbau. In erster Linie Gerste und Weizen. Der Rest besteht aus Eiweiß- und Mineralfutter. Der Landwirt kauft dies überwiegend zu.

Im Vergleich zu früher sind heutige Ställe sehr tierfreundlich. Der Platz ist dem Bedarf der Schweine angepasst. Eine ausgefeilte Technik ermöglicht eine optimale und gleichmäßige Versorgung mit Frischluft.

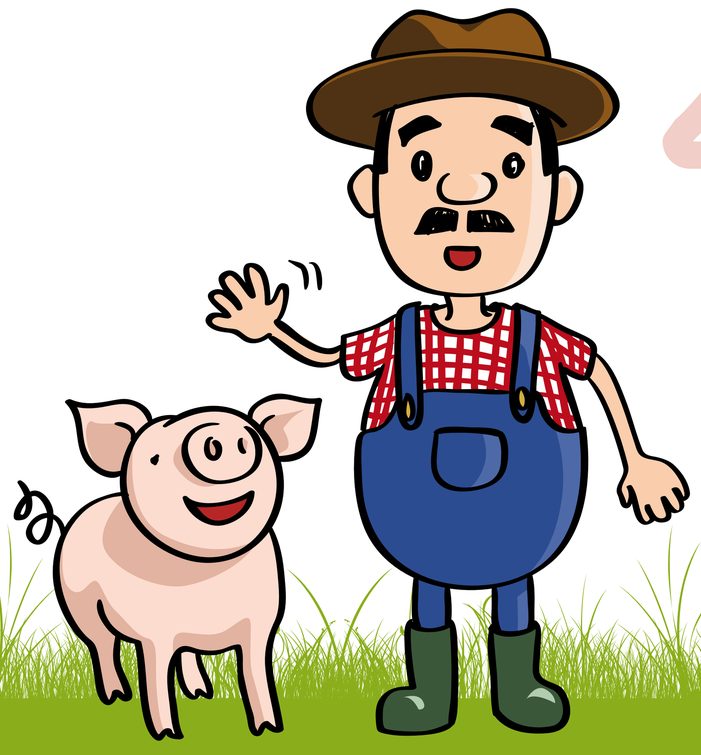
Die Tiere haben ständig freien Zugang zu Wasser und Futter. Sie können Ihre „Mahlzeiten“ selbst aussuchen.

Bekannte Gerichte aus Schweinefleisch sind: Lende (Filet) in unterschiedlichen Variationen, Schnitzel, Bratwurst, Schweinebraten, Schäufele, Hax´n, Grillsteak.

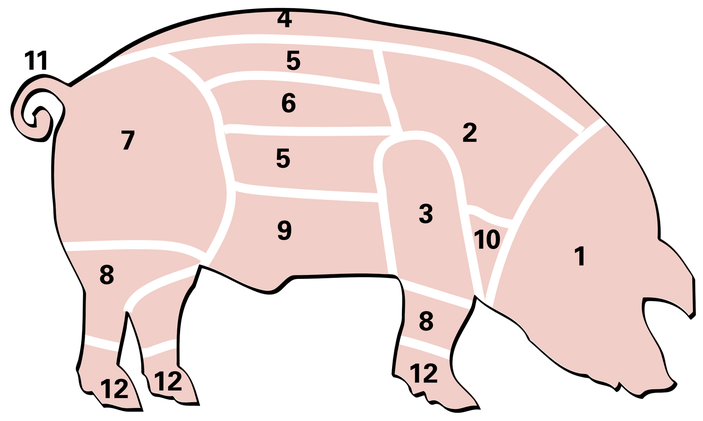
Wusstest Du, …

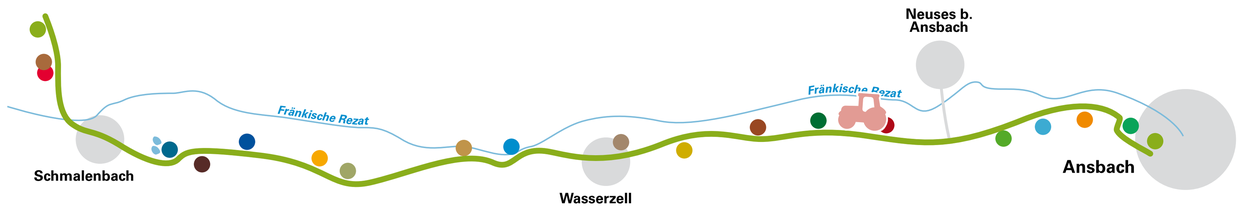
… dass das Schwein zu den intelligentesten Säugetieren gehört?

… dass Schweine nicht schwitzen können?



1	Kopf	**7**	Schinken
2	Nacken, Hals, Kamm	**8**	Vorder- und Hintereisbein
3	Schulter, Bug	**9**	Bauch
4	Rückenspeck	**10**	Dicke Rippe, Brustspitze
5	Kotelett	**11**	Schwanz
6	Filet	**12**	Füße





RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank

Bayerischer BauernVerband
Kreisverband Ansbach